



Pressemitteilung

Umsatzwachstum im ersten Quartal: Dierig erfolgreich ins Jahr 2014 gestartet

- **22 Millionen Euro Quartalsumsatz**
- **Globalisierung in Gegenrichtung: Testauftrag aus China für Bettwäsche**
- **Bei technischen Textilien Zeitplan eingehalten**
- **Gewerbeimmobilienumsätze entwickeln sich positiv**

Augsburg, 8. Mai 2014 – Der Augsburger Dierig-Gruppe ist der Start ins Geschäftsjahr 2014 gelungen. In den ersten drei Monaten des Jahres lag der Dierig-Konzern mit einem nicht konsolidierten Umsatz von 22,0 Millionen Euro um 3,8 Prozent über dem Vorjahresquartal. Die Verkäufe bei höherpreisiger Bettwäsche stiegen stark – und sogar der erste Testauftrag für Markenbettwäsche aus China ist da. Der Immobilienbereich kann dank der Investitionen der Vorjahre ein vergrößertes Flächenangebot vermieten und seine Umsätze abermals steigern. Die Prognose für das Gesamtjahr 2014 ist optimistisch. Der Dierig-Konzern geht von einer Umsatzsteigerung und zufriedenstellenden Ergebnissen aus.

Zweigeteiltes Bild bei den Textilien

Die textilen Aktivitäten der Dierig-Gruppe entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 erfreulich. Das Produktsegment gehobener Bettwäsche übertraf beim Umsatz das Vorjahresquartal um 8,0 Prozent. Die Ertragssituation der Bettwäschesgesellschaften war zufriedenstellend.

Die Marke Kaepfel, die Bettwäsche im mittleren Preissegment vorrangig an Großabnehmer wie Kaufhäuser, Versender und Möbelhausketten in Deutschland absetzt, blieb im ersten Quartal 2014 um 2,7 Prozent unter den Vorjahreszahlen. Gleichwohl konnte Kaepfel die wegen der Kaufhauskrise in Deutschland niedrig angesetzten Planzahlen deutlich übertreffen.

Wie im Bettwäschebereich zeigt sich auch im internationalen Handel mit Roh- und Fertiggeweben ein zweigeteiltes Bild. Die Christian Dierig GmbH befasst sich unter anderem mit dem Export hochwertiger Damaststoffe nach Westafrika und konnte ihren Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,1 Prozent steigern.

Die BIMATEX GmbH blieb im ersten Quartal um 5,2 Prozent unter dem Vorjahresumsatz. Wie bereits in den beiden Vorjahren verliefen die Geschäfte mit Abnehmern in Italien, Spanien, Portugal und Frankreich schwierig. Zwar zeigte sich Anfang 2014 die Konjunktur in diesen Ländern leicht verbessert, in der Textilwirtschaft sind diese Wachstumsimpulse jedoch noch nicht angekommen.

Globalisierung andersherum: Bettwäscheaufträge aus China

Besonders freut sich Vorstandssprecher Christian Dierig, dass im ersten Quartal 2014 chinesische Kunden bei der Marke fleurette einen Auftrag platzierten, um im größeren Stil die Verkäuflichkeit der Ware in chinesischen Luxuskaufhäusern zu testen. „Exporte nach China waren für uns in der Vergangenheit kaum machbar“, erklärt Christian Dierig. „Wir haben extrem schlechte Erfahrungen mit Produktpiraterie gemacht und hätten sicher nicht unsere Entwürfe frei Haus geliefert.“

Dies hat sich nun geändert, die Globalisierung geht andere Wege: Von ihren Europareisen zurückkehrende Chinesen sind begeistert von der Bettwäsche aus Deutschland und möchten diese im Laden kaufen. Dabei kommt es den betuchten Verbrauchern nicht nur darauf an, wie die Markenqualität aussieht und sich anfasst. „Unsere Kunden wollten genau wissen, nach welchen Umweltstandards und in welchem Land der EU die Ware gefertigt wird“, erklärt Christian Dierig. „Wir sind sehr gespannt darauf, wie sich unsere Bettwäsche in China verkauft. Wenn wir damit Erfolg haben, erschließen wir uns einen großen Markt.“

Generell hat der Dierig-Konzern einige Erfahrung mit unkonventionellen Warenströmen. So exportiert die Christian Dierig GmbH seit den 1960er Jahren edle Damaste nach Westafrika, wo sie mit hohem Aufwand veredelt und zu „Boubous“, der traditionellen Männerbekleidung, verarbeitet werden. Dierig: „Dieses Geschäft ist nicht leicht, aber es ist interessant.“

Neue textile Geschäftsfelder starten vielversprechend

Positiv entwickelte sich das neue Geschäftsfeld der Christian Dierig GmbH. Sie hatte sich 2013 als Ergänzung zu ihren Aktivitäten konzeptionell auf den Markteintritt mit technischen Textilien für die Filtration vorbereitet. Die ersten Geschäfte wurden 2014 getätigt, die Gesellschaft ist damit im Zeitplan. Teilweise müssen die Gewebe in Versuchsreihen mit hohem Aufwand getestet werden, um die geforderten technischen Spezifikationen zu bestätigen, zum Teil ist sogar eine Neuentwicklung von Geweben erforderlich. Das neue Geschäftsfeld wird daher erst auf mittlere Sicht einen relevanten Beitrag zu Umsatz und Ertrag leisten können.

Nach Boom bei Wohnimmobilien auch Gewerbeimmobilien stärker gefragt

Die Immobilienumsätze der Dierig-Gruppe entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 erfreulich. Die Investitionen der Vorjahre spiegeln sich in einem gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,1 Prozent höheren Immobilienumsatz wider. Der Vermietungsgrad ist nach wie vor hoch.

„Seit einigen Jahren lief die Konjunktur bei den Gewerbeimmobilien der Konjunktur im Wohnungsbau hinterher“, erklärt Immobilienvorstand Bernhard Schad die

Marktlage. „Nun aber holen die Gewerbeimmobilien auf. Durch den Zuzug und damit verbundene Flächenumwidmungen verknappt sich in den Städten zunehmend das Flächenangebot für Gewerbeimmobilien.“ Ein weiterer Grund für die Entwicklung der Gewerbeimmobilienkonjunktur ist, dass sich Unternehmen in ihrer Standortpolitik stärker als bisher auf ein städtisches Umfeld konzentrieren, wo sie gut ausgebildete Arbeitskräfte vorfinden. Zuletzt werden neue Unternehmen hauptsächlich in Städten gegründet. Schad: „Damit verbessern sich die Rahmenbedingungen für die Vermarktung unserer Gewerbeimmobilien in Augsburg und Kempten.“

Die Baumaßnahmen der Dierig-Gruppe verliefen im ersten Quartal 2014 planmäßig. Der 2013 begonnene Umbau der Nachtstallungen am ehemaligen Schlacht- und Viehhof erfolgte termingerecht. Die erste Teileinheit, die Räumlichkeiten für ein Delikatessengeschäft, wurden dem Mieter im ersten Quartal übergeben, der Betrieb ist angelaufen. Die zweite Einheit, in der sich die N8Stallung, ein italienisches Restaurant mit Barbetrieb, eingemietet hat, wird dem Nutzer Mitte Mai übergeben.

Auch bei Entwicklungsprojekten gibt es Fortschritte. Im Zuge der weiteren Vermarktung von Gebäudeteilen am früheren Schlacht- und Viehhof wurden gemeinsam mit Mietinteressenten konkrete Nutzungspläne für das ehemalige Kesselhaus und das frühere Kühlhaus erarbeitet.

Am Standort Kempten gelang es, Nachmieter für Teilflächen zu finden, die nach dem Auszug eines Mieters vorübergehend leer standen. Für Freiflächen am Illerufer werden neue Nutzungskonzepte erarbeitet, außerdem haben zwei Mieter auf dem Areal, ein Discounter und ein Getränkemarkt, Erweiterungsbedarf angemeldet. Am Standort Augsburg-Mühlbach plant die Dierig-Gruppe die Errichtung eines Geschäftshauses. Für die Nutzung besteht konkretes Mieterinteresse. Außerdem stehen drei Restgrundstücke zur wohnungsbaulichen Nutzung zum Verkauf. Der geplante Verkauf des ehemaligen Spinnereigebäudes am Standort Bocholt als letzter Dierig-Immobilie in Nordrhein-Westfalen wird vorangetrieben.

Ausblick

Nach einem positiv verlaufenen ersten Quartal ist der Dierig-Konzern zuversichtlich, im Restjahr an die stabile Unternehmensentwicklung der Vorjahre anknüpfen und 2014 eine leichte Umsatzsteigerung erzielen zu können.

Im Bettwäschebusiness zeigen sich im In- und Ausland erfreuliche Nachfrageimpulse. Allerdings führte der milde Winter von 2013 auf 2014 dazu, dass nur wenig Winterbettwäsche verkauft wurde. Diese Ware wird der Handel in den Herbstmonaten 2014 erneut in die Verkaufsräume legen, was den Absatz neuer Ware erschwert. Bei den textilen Handelsgeschäften in Südeuropa und Frankreich zeichnen sich weiterhin stagnierende bis leicht rückläufige Umsätze und ein steigendes Insolvenzrisiko bei gewissen Kunden ab. Daher werden diese Geschäfte mit äußerster Vorsicht betrieben. Eine Kompensation der nachlassenden Verkäufe durch eine Umsatzsteigerung im Inland und in Nordeuropa erscheint jedoch möglich.

Der Immobilienbereich plant aufgrund der Investitionen der vergangenen Jahre und des vergrößerten Flächenangebots mit einer Umsatzsteigerung in der Größenordnung der Vorjahre.

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertigtgeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, verkaufen technische Textilien und produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken Fleurette und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 500.000 Quadratmeter Grundstücks- und 150.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten sowie Restflächen in Bocholt.

Im Jahr 2013 setzte der 194 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern 72,3 Millionen Euro um, davon 65,3 Millionen Euro im Bereich Textil und 7,0 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de